

Newsletter

Duisburg, 01.08.2020

08/2020



Tierschutzzentrum Duisburg e. V.

Städtisches Tierheim Duisburg

Lehmstraße 12 - 47059 Duisburg

**Wenn du einen verhungierenden Hund aufliest und machst ihn satt,
dann wird er dich nicht beißen.**

Das ist der Grundunterschied zwischen Hund und Mensch

Mark Twain

Unser Notfalltier - ATES



Ates hatte Anfang Juli 2020 seinen zehnten Geburtstag. Leider kein Grund zu feiern, denn zum "Glücklichsein" fehlt unserem agilen Senior immer noch ein schönes Zuhause, wo er seinen Lebensabend im Kreise seiner Lieben genießen kann. Was Ates im Tierheim sehr vermisst, ist die Gesellschaft seiner vertrauten Menschen. Ist er alleine oftmals ein mäkeltiger Esser, ändert sich das schnell, wenn man bei ihm ist. Kuscheln und gemeinsam Siesta halten sind ganz sein Ding.



Ates

genießt seine Siesta ...

Als er zu uns kam, war Ates in einer körperlich schlechten Verfassung. Er war häufig schlapp und schwach auf der Hinterhand. Arthrose und Probleme mit der Hüfte waren wohl die Ursache dafür. In den Monaten, die er nun schon bei uns ist, haben die regelmäßigen Gassirunden und die Physiotherapie, die er seit einiger Zeit erhält, schon einiges bei ihm bewirkt. Auch durch das morgendliche Schwimmen im Tierheimpool hat sich seine Muskulatur sehr gut entwickelt, Ates ist rundum bedeutend munterer und aktiver geworden. Normale Spaziergänge sind für ihn heute kein Problem mehr. Schmerzmittel benötigt er bislang nicht. Um die Gelenkbeschwerden zu lindern, bekommt er Nahrungsergänzungsmittel.

bm-20200730

Ates war in den letzten Jahren schon mehrmals als Pflegehund in unserem Tierheim zu „Gast“ ...

... von daher ist das große, kräftige Kerlchen uns schon einigermaßen vertraut. Dieses Mal kam er allerdings nicht vorübergehend zur Pflege, sondern sucht ein neues Zuhause, da sein Halter verstarb. Sein Erscheinungsbild ist ruhig und gelassen. Allen Menschen gegenüber verhält er sich aufgeschlossen und sehr lieb. Mit wachsender Vertrautheit sucht er immer mehr die Nähe, möchte Aufmerksamkeit und ausgiebig gestreichelt werden. Auch die Fellpflege lässt er genussvoll über sich ergehen. Beim Spaziergang ist er generell gut leinenführig. Wenn er eine Fährte aufgenommen hat oder aufgeregt ist, kann er aber auch ordentlich ziehen. Deshalb sollten Interessenten ihm kräftemäßig gewachsen sein, um ihn halten zu können. Da Ates altersbedingt schon einige Wehwehchen

hat, wie z. B. Probleme mit den Knochen, konnte er anfangs keine großen Runden laufen. Er kam schnell aus der Puste und begann leicht zu humpeln. Durch die täglichen Spaziergänge und die Physiotherapie, die er seit einiger Zeit bekommt, hat er mehr Muskulatur aufgebaut. Seine Kondition ist schon bedeutend besser geworden. Längere Spaziergänge sind mittlerweile für ihn normal. Rassetypisch kann Ates sich auch dickköpfig verhalten. So legt er sich ab und zu beim Spaziergang hin und möchte nicht weiter, da muss man sich bei ihm schon durchsetzen können.

Andere Hunde mag er nach Sympathie, verbellt sie oder möchte gerne freundlichen Kontakt, kann aber auch recht dominant auftreten. Wenn die Chemie stimmt, ist es unproblematisch zusammen mit Artgenossen spazieren zu gehen.

Im neuen Zuhause sollte er allerdings besser als Einzelhund leben. Kleine Hunde und Katzen sind gar nicht sein Ding. Er hatte schon einen Beißvorfall mit einem kleinen Hund und ist seitdem maulkorb- und leinenpflichtig. Er kann durch eine bestandene entsprechende Prüfung davon befreit werden. Den Maulkorb trägt er problemlos. Wir möchten Ates als Einzelhund in ein ebenerdiges Zuhause vermitteln, gerne mit einem Zugang zu einem Garten oder Hof. Idealerweise sollten Interessenten schon Rasseerfahrung haben und Kinder im Haushalt schon älter und standfest sein.

Erscheinungsbild

- - - 20/40-Hund mit Maulkorb- und Leinenpflicht
 - großer, kräftiger Hund
 - älterer Hund

Verhaltensweisen

- - - zu allen Menschen lieb und aufgeschlossen
 - verschmust und anhänglich
 - manchmal etwas dickköpfig
 - selbstbestimmt
 - aufmerksam und wachsam
 - verträglich nach Sympathie
 - mag keine kleinen Hunde und keine Katzen

Haltung

- - - ebenerdiges Zuhause, gerne mit ausbruchssicherem, großen Garten oder ähnlichem Außenbereich

- gerne zu rasseerfahren Leuten
- Kinder im Haushalt sollten schon älter und standfest sein
- Einzelhund

Zusätzliche Information

Tierheimnummer 4637
im Heim seit 22.02.2020
Art Hunde
Rasse Kangal
Geburtsdatum 02. 07.2010
Geschlecht männlich
kastriert ja
Größe in cm 70
Gewicht in kg 53
Farbe cremefarben mit schwarzer Maske
Anlagehund nein
maulkorbpflichtig ja

Wenn Sie sich für dieses Tier interessieren, senden Sie uns bitte per ausreichend frankierter Post oder E-Mail einen ausgefüllten Interessentenfragebogen, der auf unserer Homepage (Startseite) als Download bereitsteht. Danach nimmt eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter unseres Tierheims Kontakt mit Ihnen auf, um den weiteren Ablauf abzustimmen.

bm-20200424

Unser Sorgenfall - SILAS



Silas ist ein sehr aufgeschlossener, netter Fundkater

Er hat ein unkompliziertes Wesen und ist einfach nur lieb, sehr verschmust und anhänglich. Leider steht es mit seiner Gesundheit nicht zum Besten. Als er Ende Februar 2020 zu uns kam, war sein Allgemeinzustand sehr schlecht. Der Kater war zu dünn und verfloht. Er hatte etliche Wunden und Krusten am Körper verteilt und eine akute Bindehautentzündung.

Durch die medizinische Behandlung waren die Augen nach einiger Zeit wieder okay. Trotz unterschiedlicher medikamentöser Therapien hat sich an den Hautproblemen nichts geändert. Immer wieder kratzt er sich die Haut auf, meist oberhalb der Augen. Silas hat kahle Stellen und Leckekzeme an Bauch und Beinen.

Im April 2020 kamen noch häufiges Erbrechen, Durchfall und ein angeschwollener Bauch hinzu. Giardienbefall (mikroskopisch kleine Dünndarm-Parasiten) und Hautpilz konnten durch spezielle Untersuchungen ausgeschlossen werden. Silas wurde durch ein Geriatrieprofil negativ auf FIV (Katzen-AIDS) und Leukose, allerdings positiv auf FIP getestet (Feline Infektiöse Peritonitis, ansteckende Bauchfellentzündung - eine virale Infektionskrankheit bei Katzen). Wegen der Ansteckungsgefahr für Artgenossen lebte er ab dem Zeitpunkt in Einzelunterbringung auf der Krankenstation.

Die Ruhe tat ihm ganz gut und sein Gesundheitszustand besserte sich, bis am 10.05.2020 auf der Katzen-Krankenstation ein Schmelbrand ausbrach. Von den vier betroffenen Katzen, die dort untergebracht waren und gleich in die Tierklinik kamen, hatte es Silas am schlimmsten erwischt. Ohrspitzen waren angesengt, Schnurrhaare angesengt, teilweise nicht mehr vorhanden. Füße und Schwanzspitze hatten Brandwunden und Blasen. Unserem Kater ging es richtig

schlecht, zeitweise musste er in einem Sauerstoffzelt versorgt werden. Silas konnte nicht stehen und war extrem schlapp und antriebsarm. Nur für Futter interessierte er sich noch.

Nach einiger Zeit meldeten sich Katzenfreunde im Tierheim, die Silas ein Zuhause gaben. Hier hat er sich recht gut erholt und auch einiges zugenommen. Wenn er anfang, sich zu kratzen oder zu lecken, bekamen sie das mit einem Kragen schnell wieder in den Griff. Nach gut zwei Monaten bekam einer seiner neuen Dosenöffner leider selber gesundheitliche Probleme und so konnte man sich nicht mehr ausreichend um den Kater kümmern. Silas musste leider ins Tierheim zurückgebracht werden.

In der kurzen Zeit, die er nun wieder bei uns ist, haben sich seine Hautprobleme, wir vermuten stressbedingt, schon wieder verschlechtert. Neue Kratzer und Leckstellen sind der Grund, warum er nun einen Leckschutz tragen muss. Für unsere Schmusebacke wäre es so wichtig, dass er schnell wieder ein stressfreies Zuhause und Anschluss an zweibeinige Katzenfreunde findet. Ein ruhiger Artgenosse, bei dem auch FIP nachgewiesen wurde, kann gerne dort wohnen, denn Silas macht einen verträglichen, wenn auch uninteressierten Eindruck.

Zusätzliche Information

Tierheimnummer	10144
im Heim seit	16.07.2020
Art	Katzen
Rasse	Europäisch Kurzhaar
Geburtsdatum	ca. 2013
Geschlecht	männlich
kastriert	ja
Farbe	rot getigert mit weiß

Wenn Sie sich für dieses Tier interessieren, senden Sie uns bitte per ausreichend frankierter Post oder E-Mail einen ausgefüllten Interessentenfragebogen, der auf unserer Homepage (Startseite) als Download bereitsteht. Danach nimmt eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter unseres Tierheims Kontakt mit Ihnen auf, um den weiteren Ablauf abzustimmen.

bm-20200720



Sorgenfall SILAS 05/2020

Nikki in ihrem neuen Zuhause



Hier mal wieder etwas zum Thema "schüchterne Katzen"

Nikki ist schon vor einiger Zeit in ihr neues Zuhause eingezogen - und von der Katze, die so zurückhaltend war und auch mal haut, wenn man ihr zu nahe kommt, ist nichts mehr zu sehen. Mittlerweile ist sie ein wahres Kuschelmonster geworden, das immer gestreichelt werden will.

as-20200704

Danke

Vorstand und Tierheimteam danken ...

... dem "Hundegartenteam"



Garten **V O R** ...

Ein großes Dankeschön an die Ehrenamtlerinnen und Mitarbeiterinnen, die sich gestern um das Gestrüpp in unserem Tierheim-Garten gekümmert haben! In den letzten Monaten hatte die Natur hier ihren freien Lauf - eigentlich ein sehr schönes Bild, nur dass unsere Schützlinge natürlich auch ein wenig Platz zum Toben brauchen. Nun ist die Wiese ordentlich gemäht, Brennnesseln und Dornenranken hindern nicht mehr am Laufen und einen ordentlichen Muskelkater gab's noch obendrauf.

as-20200705

... und **N A C H** der Bearbeitung



... allen Spenderinnen/Spendern



Zum Beispiel: Futterspende für unsere "kleinen Heimtiere"

Auf diesem Weg danken wir allen unseren Spenderinnen und Spendern, die uns ganz besonders in der jetzigen "Corona-Zeit" treu geblieben sind und unsere Tiere mit Futter- (speziell in den Spendensammelboxen der Super- und Tierzubehörmärkte), Pfandbon- und Geldspenden (Pfandbonbriefkästen/Spendendosen beim Getränkehandel, im Einzelhandel, in Apotheken, Drogerien ...) unterstützten und unterstützen, verbunden mit unserem Dank an die Filialleitungen von u. a. EDEKA, REWE, Fressnapf, Futterhaus, Trinkgut und den Einzelhändlern, Apothekern, Drogisten, die uns die Möglichkeit des Spendensammelns anbieten.

Des Weiteren danken wir allen Spenderinnen/-spendern, die uns mit Ihren Spendenkonten- und Paypal-Überweisungen sowie mit ihren Zeiten für ehrenamtliche Tätigkeiten hilfreich zur Seite standen und stehen.

hl-20200731

Herzlichen DANK

Dies und das ...

Paule im Swimming-Pool



Bei einem so wunderbaren Wetter wie heute dreht Paule gerne ganz gemächlich seine Runden in unserem Tierheim-Pool, der für viele unserer tierischen Bewohner ein wahrer Segen bei warmen Temperaturen ist.

as-20200730

Buddy "verpennt" Fahrprüfung



Buddy hat seine Führerscheinprüfung einfach verschlafen, so ein Mist. Jetzt sucht er Menschen, die ihn kennenlernen wollen, ihm ein bisschen Nachhilfe in allen Lebenslagen geben, und dann im Idealfall in sein neues Zuhause kutschieren - er gibt sich in diesem Fall auch damit zufrieden, im (belüfteten) Kofferraum mitzufahren.

<https://tierheimduisburg.de/vermittlung/hunde/buddy-10130>

as-20200724

"Pechvogel" KLIO



Unser kleiner, ausgesprochen lieber und hübscher Pechvogel Klio, hofft, endlich ein eigenes Körbchen zu finden. Es gab einige Interessentinnen/Interessenten, aber immer kam etwas dazwischen, wie das manchmal so ist. Wir glauben daran, dass die richtigen Menschen da draußen auf unsere Klio warten:
Wer möchte Klios Kuschelpartnerin/-partner fürs Leben werden?

<https://tierheimduisburg.de/vermittlung/hunde/klio-10005>

as-20200723

"Kuschelriese" ATES



Kuschelriese Ates liebt Kontaktliegen - da hatte wohl jemand eingeschlafene Füße nach der Entspannungspause.

as-20200723

"Pfützensucher" CHURCHILL



Regenwetter? Macht nichts, findet Churchill, denn jetzt kann man super in den Pfützen baden und sich einsauen.

as-20200710

Grüße von CARMA



Wir haben zuckersüße Grüße von Carma erhalten.

Hi, hier ist Carma! Vielleicht erinnert ihr euch noch an mich. Ich bin jetzt seit einem Jahr in meinem neuen Zuhause. Wie man auf den Fotos erkennen kann, fühle ich mich pudelwohl. Frauchen und Herrchen lachen immer über meine unterschiedlichen Schlafpositionen.

Am Anfang habe ich es Frauchen und Herrchen nicht so leicht gemacht, denn ich war immer sehr schnell gestresst und konnte mich dann einfach nicht mehr konzentrieren. Dann wollte ich auch einfach mit jedem Hund spielen, auch wenn der andere keine Lust hatte, habe ich nicht aufgegeben. Aber ich habe viel dazu gelernt. Ich lasse mich jetzt nicht mehr ganz so schnell stressen und komme

schneller wieder zur Ruhe. Und ich akzeptiere jetzt auch mal, wenn ein Hund keine Lust hat.

Eine beste Freundin habe ich hier auch gefunden. Sie wohnt im Haus nebenan. Wenn es nach uns gehen würde, könnten wir stundenlang spielen. Wie ihr seht, ich habe mich gut eingelebt. Es gibt noch das ein oder andere, was ich lernen muss. Aber das macht mir immer mehr Spaß!

as-20200706

Endlich Ende des Kükentötens?

Ende des Kükentötens lange überfällig

Klöckner handelt zu spät

13.07.2020



Laut Medienberichten will Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner das Töten von männlichen Küken nun doch gesetzlich verbieten. Der Deutsche Tierschutzbund hält diesen Schritt für lange überfällig und kritisiert Klöckners spätes Handeln.

„Im Koalitionsvertrag haben CDU/CSU und SPD versprochen, das [millionenfache Töten von lebensfähigen, männlichen Küken](#) bis zur Hälfte der Legislaturperiode zu beenden. Das war Oktober 2019. Passiert ist bisher nichts, den Vertragsbruch hat Frau Klöckner zu verantworten. Denn sie setzte darauf, dass die Geflügelwirtschaft das Töten freiwillig beendet. Ein Irrtum, vor dem wir immer gewarnt haben. Damit sind zwei entscheidende Jahre, in denen der Gesetzgeber hätte handeln müssen, vertan. Das hat mindestens 80 Millionen Küken den Tod gebracht“, kritisiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Hätte Klöckner direkt bei Amtsantritt gehandelt, wäre das Töten bereits beendet. Ihr verzweifelter Versuch, jetzt tätig zu werden, zeugt von Panik, als Ministerin ohne jegliche Tierschutzerfolge in die Geschichte einzugehen.“

Im Juni 2019 hatte das Bundesverwaltungsgericht Leipzig deutlich gemacht, dass das Kükentöten nicht mit dem Tierschutzgesetz und dem Staatsziel Tierschutz vereinbar ist. Weil Klöckner weiter darauf setzte, dass die Geflügelbranche dem Töten freiwillig ein Ende bereitet, liegt ein Ausstieg auch ein Jahr später in weiter Ferne. Trotz allem Verzug feiert die Ministerin die Förderung von Methoden zur Geschlechtererkennung im Ei als vermeintlichen Erfolg. Angestoßen wurde dies jedoch durch ihren Amtsvorgänger und die Methoden sind zum Teil als tierschutzwidrig einzustufen, weil bereits weit entwickelte und somit potentiell schmerzempfindungsfähige Embryonen getötet werden. Bis heute fehlt die notwendige Weichenstellung für einen grundsätzlichen Systemwechsel in Richtung Zweinutzungshuhn, um das Grundproblem der spezialisierten Hochleistungszucht zu lösen und somit eine tiergerechte und wirtschaftliche Aufzucht der Hähne zu ermöglichen.

Branche fordert Verlängerung

Die Geflügelbranche fordert laut Medienberichten für den Ausstieg aus dem Kükentöten sogar eine Verlängerung bis Juli 2023 - und hält sich dabei ein Hintertürchen offen. Denn nur wenn die Warenverfügbarkeit „ausreichend“ sei, wolle man bis dahin die im Lebensmitteleinzelhandel erhältlichen Eier umgestellt haben. Klöckner will darauf offenbar nicht eingehen. „Wir können nur hoffen, dass ihre plötzliche Härte nicht nur als Kettengerassel einzustufen ist“, sagt Schröder. „Schon zu lange wurde die Branche mit Samthandschuhen angefasst. Damit muss Schluss sein. Es darf keinen Monat Übergangsfristen mehr geben. Wir erwarten, dass Frau Klöckner mit dem angekündigten Gesetz das Ziel Zweinutzungshuhn klarstellt. Denn die Geschlechtererkennung im Ei beendet vielleicht das Kükentöten, aber die auf Hochleistung gezüchtete Henne leidet weiter im System.“

Quelle: Deutscher Tierschutzbund e. V. - Bonn - 20200713

Verbot tierquälerischer Langstreckentransporte

Erfolg für den Tierschutz:

NRW verbietet lange Transporte von Kälbern und Lebewidertiertransporte in Drittstaaten

23.07.2020



Kampagnenmotiv "Mein Weg in den Tod ist die Hölle".

Der Deutsche Tierschutzbund und sein Landestierschutzverband NRW begrüßen die Entscheidung des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV NRW), Rindertransporte in Drittstaaten nicht mehr zu genehmigen.

„Während Bundesministerin Klöckner untätig bleibt und in Deutschland bislang noch nicht für eine einheitliche und rechtssichere Regelung gesorgt hat, handelt NRW und verbietet die tierquälerischen Langstreckentransporte in Drittländer“, kommentiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. Damit folgt NRW den Ländern Bayern, Hessen und Schleswig-Holstein, die diese Exporte bereits im vergangenen Jahr verboten hatten. „Bis jetzt hatte NRW weiter fleißig abgefertigt. Wir sind froh, dass man nun zur Einsicht gelangt ist und die tierschutz- und gesetzeswidrigen Transporte stoppt“, sagt Peer Fiesel, Präsident des Landestierschutzverbands NRW. „Andere Bundesländer müssen jetzt folgen.“

In seiner gestrigen Meldung bestätigte das MULNV NRW, was Tierschützer schon lange anmahnen: „Ergebnisse amtlicher Tiertransportkontrollen, fehlende valide Informationen über Versorgungsstationen in Drittstaaten, wiederholte Überschreitungen maximaler Transportzeiten und fehlende Tränkemöglichkeiten

für Kälber auf Fahrzeugen belegen, dass einige Transporte nicht bis zum Bestimmungsort – noch nicht einmal in der EU und erst Recht nicht in Drittstaaten tierschutzkonform durchgeführt werden.“ Gemäß einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes von 2015 müssen bei [Tiertransporten](#) die Vorgaben der EU-Transportverordnung bis zum Zielort eingehalten werden. Da dies schlicht nicht der Fall ist, dürfen die Transporte folglich auch nicht genehmigt und durchgeführt werden. Erst Anfang dieser Woche hatte erneut eine Reportage in der ARD die an Grausamkeit kaum zu überbietenden Zustände rund um die Langstreckentransporte in Drittstaaten dokumentiert. Auch der Transport von gerade einmal zwei Wochen alten [Kälbern](#) quer durch Europa muss aufhören. Anstelle lebender Tiere sollte Fleisch oder genetisches Material transportiert werden.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund e. V. - Bonn - 20200723

Und noch immer aktuell ...

(Sommertemperaturen und Coronazeit)

Aktuelle Tierversmittlung



Wichtige Informationen zur Tierversmittlung und zum Besuchsverkehr

W i c h t i g – bitte lesen und beachten!

Seit dem 14.03.2020 ist das Tierheim Duisburg für Tierheimbesucherinnen/-besucher bis auf Weiteres wegen der Corona-Pandemie geschlossen!

Liebe Tierheimbesucherinnen und -besucher,

Pflege, Versorgung und Wohlergehen unserer Heimtiere hängen von einem gesunden und leistungsstarken Tierheimteam ab. Um unseren Tierheimbetrieb weiterhin störungsfrei gewährleisten zu können, sollte eine Übertragung des Coronavirus auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterbunden werden. Deshalb schlossen wir bis auf Weiteres unser Tierheim Duisburg am 14. März 2020 für Besucherinnen/-besucher.

Neuerungen ab Montag, 20.04.2020

Das Tierheim bleibt weiterhin geschlossen!

Eingeschränkte Tiervermittlung ab Montag, 20.04.2020 nach fest abgestimmten Terminen:

Wenn Sie sich für ein Heimtier interessieren, melden Sie sich bitte per E-Mail. Sie können gern direkt den unten zum Download angefügten Interessentenfragebogen verwenden, denn dieser ist eine Voraussetzung für die Vermittlung. Unsere Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter werden sich anschließend bei Ihnen melden und die weitere Vorgehensweise persönlich besprechen.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Interessentenfragebogen für die jeweilige Tierart per E-Mail an

info@duisburger-tierheim.de

oder ausreichend frankiert per Briefpost an

Tierheim Duisburg

Lehmstraße 12

47059 Duisburg

Der Interessentenfragebogen steht nur zum Download bereit, ein Versand per Briefpost an Sie ist leider nicht möglich.

Download Interessentenfragebogen für

HUNDE

KATZEN

KLEINE HEIMTIERE

Unser Tierheimteam dankt für Ihr Verständnis

Duisburg, 20. April 2020

hl-20200420

Tiere brauchen Schutz vor großer Sommerhitze

23.06.2020



Keinesfalls sollten Tierhalter ihre Gefährten bei Hitze im Auto zurücklassen. Schon nach kürzester Zeit kann ein lebensgefährlicher Kreislaufkollaps drohen.

Die [anstehende Sommerhitze bedeutet für Haustiere eine Gefahr](#). Im schlimmsten Fall droht der Tod durch einen Hitzschlag. Der Deutsche Tierschutzbund empfiehlt Tierhaltern, stets für Schatten und frisches Trinkwasser zu sorgen und Haustiere nicht körperlich anzustrengen. Hunde oder auch andere Tiere dürfen keinesfalls allein im Auto bleiben, denn hier besteht akute Lebensgefahr.

„Tierhalter sollten ihre Haustiere bei den steigenden Temperaturen stets im Blick behalten, um mögliche Anzeichen von Überhitzung schnell zu erkennen“, sagt Dr. Moira Gerlach, Fachreferentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund. „Dies können starkes Hecheln und Unruhe sein.“ Spätestens dann muss das Tier aus der

Hitze gebracht werden. Nasse Handtücher um die Gliedmaßen helfen dabei, das Tier langsam runterzukühlen. Lebensgefährliche Kreislaufprobleme können sich durch stark gerötete oder sehr blasse Schleimhäute, flache Atmung, verlangsamte Reaktionen und apathisches Verhalten äußern. Dringende Warnsignale sind außerdem Gleichgewichtsstörungen. „Bei diesen Symptomen muss unmittelbar ein Tierarzt aufgesucht werden“, so Gerlach.

Schatten und Wasser sorgen für Abkühlung

Anders als der Mensch können viele Tierarten nicht schwitzen. Die meisten Haustiere regulieren ihren Wärmehaushalt über Trinken oder Hecheln. Deshalb ist jederzeit verfügbares frisches Trinkwasser wichtig. Außerdem braucht das Tier einen kühlen Schattenplatz, an den es sich stets zurückziehen kann. Große Anstrengungen sollten dringend vermieden werden. Mit Hunden sollte man deshalb in den kühleren Morgen- und Abendstunden Gassi gehen. Ein Hundepool kann für die Vierbeiner die nötige Abkühlung bringen; Katzen bevorzugen dagegen ein schattiges Plätzchen im Garten oder ziehen sich gern ins kühlere Badezimmer oder den Keller zurück. Wer Kaninchen oder Meerschweinchen im Außengehege hält, sollte immer prüfen, ob sich ein großer Teil des Geheges den ganzen Tag über im Schatten befindet. Schattenspendende Häuschen, kühle Steinplatten oder feuchte aufgehängte Tücher können zusätzlich für Kühlung sorgen.

Das Auto wird schnell zur tödlichen Falle

Unter keinen Umständen dürfen Tiere alleine im Auto gelassen werden. Auch bei bedecktem Himmel oder geöffneten Fenstern steigt die Temperatur im Inneren rasch auf 50 Grad und mehr an und das Fahrzeug kann so schon innerhalb weniger Minuten zur tödlichen Falle werden. Passanten, die ein Tier in Not bemerken, sollten umgehend die Polizei oder auch die Feuerwehr informieren, um das Fahrzeug öffnen zu lassen, falls der Fahrzeughalter oder Fahrer nicht schnell genug gefunden werden kann.

Weitere Tipps auf: www.jugendtierschutz.de/hitze

Quelle: Deutscher Tierschutzbund e. V. - Bonn - 20200623

Hitzeschutz auch für Weidetiere

Auch Tieren auf der Weide macht die Hitze zu schaffen:

Pferde, Schafe oder Rinder sollten immer die Möglichkeit haben, sich in den Schatten zurückzuziehen. Zu jeder Zeit muss ausreichend Wasser in der Tränke vorhanden sein. Nicht vergessen werden darf, dass bei Hitze die Futtergrundlage auf der Weide abnimmt und die Tiere so unter Umständen zugefüttert werden müssen.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund e. V. - Bonn - 20170517

Katzenkastrationen - Wir brauchen Ihre Hilfe



Wir brauchen Ihre Hilfe!

https://www.gut-fuer-duisburg.de/projects/81728?utm_campaign=user_share&utm_medium=epo-client-donation-form&utm_source=Email

Kopieren Sie bitte obigen Link in die Adresszeile Ihres Browsers. Sie gelangen unmittelbar auf unsere Spendenseite bei betterplace.org

Mit einer Patenschaft Tieren helfen ...

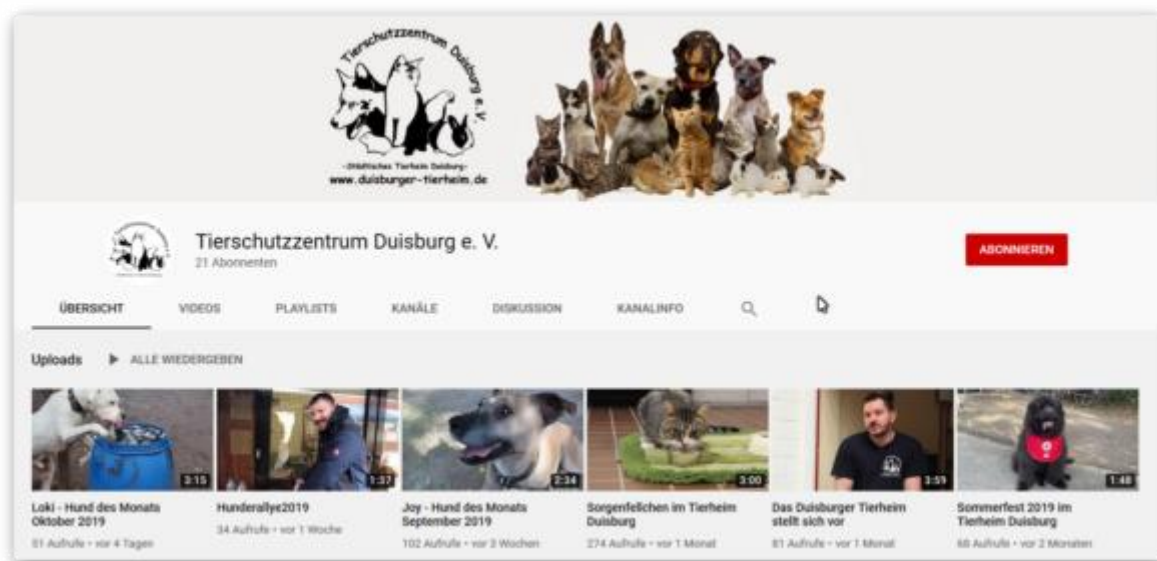


Haben Sie schon ein Geschenk für Geburtstage oder besondere Anlässe Ihrer Lieben?

Selma empfiehlt als Geschenk zu jedem Anlass eine Tierpatenschaft - sie möchte nämlich auch endlich eine haben.. Mit einer Patenschaft machen Sie nicht nur der beschenkten Tierliebhaberin/dem beschenkten Tierliebhaber eine Freude, sondern unterstützen auch unser Tierschutzzentrum Duisburg e. V. mit dem Städt. Tierheim Duisburg in diesen turbulenten Zeiten. Alle Infos und den Flyer als Download gibt es hier: [https://tierheimduisburg.de/tipps-infos/pate-werden - Wir danken im Voraus.](https://tierheimduisburg.de/tipps-infos/pate-werden-Wir-danken-im-Voraus)

as/hl-20200507

Tierheim DU auf Video/youtube.com



"Bewegte Bilder" mit und über unser Tierheim Duisburg sind jetzt auf youtube.com > Tierschutzzentrum Duisburg zu bestaunen. Zwischenzeitlich wurden neun Videofilme von Melissa, Madita und Ina gedreht. Sie findet man im Foto oben von links nach rechts, darunter ergänzen drei neue Videos die Auftritte des Tierschutzzentrum Duisburg e. V.:

unseren Hund des Monats Oktober 2019 "Loki",

die Hunderallye vom 06.10.2019,

unseren Hund des Monats September 2019 "Joy",

unseren Hund des Monats November 2019 "Paule",

die "Sorgenfellchen" im Tierheim Duisburg,

den Imagefilm "Das Duisburger Tierheim stellt sich vor" (s. u.) und

das Sommerfest im Tierheim Duisburg vom 11.08.2019

"Eisbär" - unser Sorgenfellchen im Duisburger Tierheim

Adventsbasar 2019 im Duisburger Tierheim

Wir sind besonders stolz darauf, unseren neuen Imagefilm präsentieren zu können. Der Film zeigt nicht nur Impressionen aus dem Tierheim-Alltag, sondern bietet dabei auch viele Infos zu unserer Tierschutzarbeit.

Melissa, Madita und Ina, drei Studentinnen der Universität Duisburg/Essen (UDE), haben keine Mühen gescheut, um das Filmmaterial zu erstellen, fleißig zu schneiden und diese "Kunstwerke" zu erstellen - Tausend Dank an euch.

Viel Spaß beim Ansehen.

as/hl 201908/202001

Termine ...



Für 2020 sind alle internen und externen Veranstaltungen in und mit dem Tierheim Duisburg wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

IMPRESSUM

Tierschutzzentrum Duisburg e. V.
Städtisches Tierheim Duisburg
Neuenkamp
Lehmstraße 12
47059 Duisburg
Telefon: 0203 935509-0
Telefax: 0203 935509-2
E-Mail: info@duisburger-tierheim.de
Internet: www.duisburger-tierheim.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Monika Lange, 1. Vorsitzende
Norma Puchstein, 2. Vorsitzende

Registergericht: Amtsgericht Duisburg
Registernummer: 23 VR 3980

USt-ID-Nr. DE222704070
Steuernummer: 134/5721/0708

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:

Monika Lange, 1. Vorsitzende (Anschrift wie oben)

Redaktion:

(hl) Harald Lück, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
(as) Alexandra Schepermann (freie, ehrenamtliche Mitarbeit - facebook-Betreuung)

(bm) Bettina Meier (freie, ehrenamtliche Mitarbeit - Website-Betreuung)

Tierheim-Öffnungszeiten (zurzeit wegen der Corona-Pandemie geschlossen - eingeschränkte Tiervermittlung nach Einreichen eines Interessentenfragebogens und nach Abstimmung möglich - siehe dazu unsere Beiträge auf der Homepage)

(Di., Mi. und Fr.: 15 bis 18 Uhr)

(Sa., So., Feiertage: 15 bis 17 Uhr)

(Mo. und Do.: geschlossen (auch feiertags))

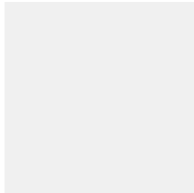
Telefonische Erreichbarkeit des Tierheims

Di., Mi. und Fr.: 12 bis 18 Uhr

Sa., So., Feiertage: 12 bis 17 Uhr

Mo. und Do.: 12 bis 17 Uhr

Spenden können Sie auch via Pay Pal



Spendenkonto

Sparkasse Duisburg

IBAN: DE09 3505 0000 0264 0014 96

BIC: DUISDE33XXX

Sonderkonto “Alte und kranke Tiere”

Sparkasse Duisburg

IBAN: DE32 3505 0000 0205 0049 06

BIC: DUISDE33XXX

[Deine Daten ändern](#) | [Online Ansicht](#)

Tierschutzzentrum Duisburg e. V.
Lehmstr. 12 | 47059 Duisburg
copyright by Tierschutzzentrum Duisburg e. V.